

E.v.Steinmeyer, Die kleineren althoch-
deutschen Sprachdenkmäler. (1916).

S.373

Ad equum errehet.

*N. Müller
Lund*

Man gieng after wege,
zoh sin ros in handon.
do begagenda imo min trohtin
mit sinero arngrihte.

Gespräch

'wes, man, gestu?
zu neridestu?
'waz mag ih rîten?
min ros ist errehet.'

Hand, hld.

'nu ziuhez da bi fiere,
tu rune imo in daz ora,
drit ez an den cesewen fuoz:
so wirt imo des erreheten buoz.'

Pater noster. et terge crura eius et pedes,
dicens 'also sciero werde disemo - cuiuscumque
coloris sit, rot suarz, blanc, ualo, grisel, feh
- rosse des erreheten buoz, samo demo got da
selbo buozta'.

(Aus der Pariser Hs. Nouv. acq. lat. 229,
12. Jh.)

in 2 folio 23,
AMorel-Fatio 437.

ebenso WScherer 581-84 (in *Berliner Lit. Ber.* 1885)

MSD 2³, 303.

RKögel, Ltg. 1, 2 (1897), 157f. Grundriß² 2 (1901)
68.

Th. Schauffler, Althochdeutsche Literatur³ (1917),
S. 48f.

Eis?